

**ABP INDUCTION PARTNER BEI
OFFSHORE-PROJEKT IN TAIWAN**
BAUTEILE WERDEN VOR ORT PRODUZIERT

STÜTZE FÜR MEHR SICHERHEIT

ABP-NEUENTWICKLUNG FÜR NACHRÜSTUNG

MAT PROFITIERT VON DIGITALEN TOOLS

SCHNELLER SUPPORT IN DER PANDEMIE



Einleitung

Beim Blick auf die Titelseite unserer neuen Ausgabe werden Sie sich vermutlich gewundert haben: Was hat ABP jetzt mit Windkraft und Offshore-Anlagen zu tun? Die Lösung finden Sie auf dieser Doppelseite: Als Partner von YGG in Taiwan sind wir Teil der angestrebten Energiewende. Mit unserem ersten Auftrag aus Taiwan entstehen durch Nutzung der ABP-Öfen Komponenten für einen Offshore-Park an der Westküste von Taiwan. Praktisch alle Komponenten werden vor Ort produziert – und so sind wir Teil dieses nachhaltigen und wichtigen Projekts.

Nachhaltigkeit ist auch ein Stichwort bei dem zweiten internationalen Projekt in dieser Ausgabe: Die MAT Foundry Group setzt unseren digital Expert on Demand ein, um Störungen in der eigenen Anlage unter Anleitung von ABP-Experten zu beheben. Das spart Ressourcen bei der sonst notwendigen An- und Abreise und verkürzt die Störungszeit enorm – hier hat die Zukunft begonnen!

Aber: Der plötzliche Tod unseres langjährigen Mitarbeiters Günter Ulrich hat uns bei ABP alle sehr erschüttert. Auf Seite 8 gedenken wir seiner.

*Mit besten Grüßen und Glück auf!
Till Schreiter, CEO*

ABP etabliert sich als Offshore-Partner

YGG entscheidet sich für Großöfen und Digitalkonzept myABP in Taiwan für einen Offshore-Windpark

Spannendes Energiewende-Projekt in Taiwan: Die dort ansässige Yeong Guan Group (YGG) hat sich für ABP Induction als Partner entschieden, um ein nachhaltiges Großprojekt an der Westküste Taiwans zu realisieren. Dort soll im Hafengebiet der Millionenstadt Taichung mit Hai Long 2 ein 300 Megawatt (MW) Offshore-Windpark entstehen, dessen Komponenten komplett von lokalen Akteuren in Taiwan hergestellt werden.

Mit Hai Long 2 ist rund um Taichung ein regionales Industrie-Kompetenzzentrum für Offshore-Windenergie-Technologie geplant. Die Idee ist, die Kompetenz zur Entwicklung und Planung sowie die Produktion entsprechender Komponenten konzentriert vor Ort zu haben. Damit soll der Wandel zu einer nachhaltigen Energieversorgung durch Windturbinentechnologie für Taiwan und den gesamten asiatisch-pazifischen Raum forciert werden.

5000 qm großes Areal im Hafen von Changfang

Investoren haben sich hierfür eigens einen 5000 Quadratmeter großen Standort in der Zone 1 des Hafens neben dem Kai Changfang & Xidao Offshore Wind Project von CIP gesichert, der für Montageaktivitäten für einige der Projekte vorgesehen ist. Für bestimmte Projekte ist Voraussetzung, dass die Montage vor Ort durchgeführt wird. Die Nabenmontageaktivitäten umfassen einige der vor Ort in Taiwan hergestellten Offshore-Windkomponenten, darunter Nabenplatten

von YGG. Im Jahr 2019 hat YGG hierzu eine Vereinbarung zur lokalen Produktion von Naben- und Grundrahmengussteilen geschlossen. YGG wird dazu in Taichung eine neue globale Gussproduktionsfabrik für Offshore-Windanlagen bauen. Hier wird YGG mit ABP Induction zusammenarbeiten. Die Vereinbarung wurde im Dezember 2020 geschlossen: ABP liefert für die geplante Induktionsschmelzanlage zwei 30-Tonnen-Öfen mit einer 16 MW-Stromversorgung, dazu einen 10-Tonnen-Ofen mit einer 6,1 MW-Stromversorgung.

Fahrplan: Montage im September, Inbetriebnahme Anfang 2022

Die Montage ist für September 2021 geplant, die Inbetriebnahme dann direkt zu Jahresbeginn 2022. ABP Induction bringt hier seine globale Kompetenz ein – mehrere Divisionen aus Europa und dem asiatischen Raum von ABP arbeiten hier zusammen, um dieses komplexe Projekt zu stemmen. ABP Induction hat damit die Möglichkeit, seine Kompetenz im Umfeld von nachhaltigen Zukunftstechnologien bei der Stromversorgung erneut unter Beweis zu stellen und erstmals im taiwanesischen Markt Fuß zu fassen.

Ein wichtiges Entscheidungskriterium für den Zuschlag war demnach die große Erfahrung und die zahlreichen erfolgreichen Projekte im Marktsegment der Großöfen mit hoher Leistung, die ABP Induction vorweisen kann. YGG ist aber zudem an den digitalen Lösungen interessiert, die ABP Induction ent-



wickelt hat, insbesondere am digital Expert on Demand (dEoD). Mit diesem Tool sind ABP-Experten immer zur Stelle, wenn Support benötigt wird, um die maximale Verfügbarkeit einer Anlage zu gewährleisten. Es erlaubt dem ABP-Support, die Anlage mit Augmented Reality durch die Augen des Kunden zu sehen. dEoD ist extrem schnell verfügbar, da lange Wartezeiten auf einen Servicetermin oder eine Techniker-Verfügbarkeit kein Thema mehr sind.

Dazu kommt das Digital-Portal myABP, mit dem ABP Pionierarbeit in Sachen Digitalisierung von Gießerei-Anlagen betreibt. Mit der Integration der Neuanlage-Komponenten in myABP kann ABP Induction zeigen, wie die Großanlage von YGG nachhaltig und ressourcenschonend betrieben werden

kann. myABP ist ein digitaler Informations- und Wartungsassistent für die metallverarbeitende Industrie. Die Plattform funktioniert orts- und zeitunabhängig: Sie ist als offenes, herstellernerutrales System für alle Prozesse und Maschinen in einem Gießerei-Betrieb ausgelegt.

Nachhaltiger Betrieb der Anlagen mit myABP

So lassen sich Predictive und Preventive Services anbieten. Hier finden sich außerdem alle Dokumente von Produktbeschreibungen und Zeichnungen über Handbücher bis zu Serviceberichten. Zur M2M-Anbindung kommen bei Bedarf die schon erwähnte Augmented Reality-Unterstützung via dEoD sowie Virtual Trainings über die ABP Virtual Academy. Mitarbeiter vor Ort

können in der Academy wichtige Arbeitsschritte und sicherheitsrelevante Tätigkeiten virtuell trainieren. Die absolvierten Trainings lassen sich in myABP dokumentieren, so dass der Anlagenbetreiber auch immer einen Überblick über das Kompetenznetzwerk im Unternehmen hat. Das kann in diesem konkreten Fall in Taiwan ein wichtiger Beitrag zum geplanten Kompetenzaufbau vor Ort in Sachen Windpark-Technologie sein.

Insgesamt ein extrem auf die nachhaltige Zukunftsentwicklung ausgerichtetes Projekt, bei dem ABP Induction einen wichtigen Beitrag leistet, um regenerativen Energien weiter Vorschub zu leisten, so dem Klimawandel effektiv zu begegnen und zudem regional Kompetenz und Wissen für diese wichtige Zukunftsbranche zu entwickeln.

Schneller dEoD-Support für Anlagen bei MAT Foundry

Digital Expert on Demand von ABP Induction unterstützt in Pandemie-Zeiten kontaktlos das Betriebsteam bei der MAT Foundry Group in England

Die Corona-Pandemie stellt in praktisch allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens eine besondere Herausforderung dar. Im Kontext der industriellen Produktion und Fertigung bergen Maßnahmen infolge der Pandemie eine besondere Dimension: Maschinen und Anlagen müssen je nach Bedingungen heruntergefahren und neu angefahren werden, bedürfen einer besonderen Kontrolle aufgrund der extremen Betriebsumstände und müssen auch dann gewartet und instand gesetzt werden, wenn das Betriebspersonal im Bestand reduziert ist oder Wartungs- und Serviceteams unter Umständen nicht verfügbar sind. Hier kommt der digitale Wartungs- und Reparaturservice von ABP Induction ins Spiel.

Mit dem digital Expert on Demand (dEoD) können Betreiber von Produktionsanlagen wie Gießereien und Walzwerken unmittelbar und kontaktlos vom Know-how der ABP Experten profitieren und so die eigenen Öfen und Maschinen betriebsbereit und verfügbar halten. Aktuelles Beispiel aus der Praxis ist ein schneller Einsatz von dEoD beim ABP-Kunden MAT Foundry Group, der den weltweit etablierten Marktführer für Sicherheitskomponenten im Automotive-Bereich vor einem langen Produktionsstopp und damit vor einer kostspieligen Betriebsunterbrechung geschützt hat.

Die MAT Foundry Group ist ein globaler Player für Industrie- und Automotive-Anwendungen und einer der wichtigsten Hersteller von Sicherheitskomponenten für Fahrzeuge. Das betrifft nicht nur Autos im privaten oder gewerblichen Kontext im Straßeneinsatz – mehr als ein Drittel aller Fahrzeuge auf Europas Straßen enthalten Sicherheitskomponenten von MAT – sondern auch in industriellen und hydraulischen Anwendungen für den Bergbau, die Stromerzeugung oder die Landwirtschaft. Alle von MAT hergestellten Komponenten haben eines gemeinsam: Sie müssen jeden Tag großem Druck standhalten können und auch unter Stresseinwirkung einen sicheren Einsatz ermöglichen.

Extrem hohe Verfügbarkeit

Und das trifft auch auf die Produktionsanlagen von MAT zu. Die MAT Foundry Group ist Teil der Unternehmensfamilie MAT Holdings Inc. Die Gruppe besteht aus acht Unternehmen mit sieben hochmodernen Gießereien sowie elf Bearbeitungs- und Montageeinrichtungen, die strategisch günstig auf den drei Kontinenten Nordamerika, Europa und Asien liegen. Zusammen machen sie einen der größten Autoteilehersteller der Welt aus. Um zuverlässig produzieren und liefern zu können, müssen alle Maschinen und Anlagen in einem einwandfreien Zustand sein und eine extrem hohe Verfügbarkeit gewährleisten

– immerhin sind die Komponenten von MAT Teil wichtiger Lieferketten, so dass MAT bei vielen Lieferanten und Kunden in der Pflicht steht.

Das gilt auch für Zeiten wie die weltweite Pandemie-Lage, wie sie aktuell vorherrscht. MAT wollte für die Anlagen im britischen Poole sicherstellen, dass auch in Quarantäne-Zeiten Wartung und Service der dortigen Anlagen möglich sind. Im Werk in Poole stellt MAT Bremsscheiben her und bietet für Kunden neben der eigentlichen Produktion mit Verpackung, Lagerung und Logistik ein komplettes Bremsscheibenportfolio an. Mit den ersten europaweiten Lockdown-Bestimmungen entschied sich MAT für die digitale Lösung von ABP für einen kontaktlosen und schnell verfügbaren Service: digital Expert on Demand. „Die MAT-Gruppe investiert immer in neue Technologien und neue Wege, um die Leistung und Qualität zu verbessern und gleichzeitig den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Wir sahen in den ABP Digital Solutions ein großartiges Toolkit, um das zu erreichen“, sagt Patrick O’Hara, Projektmanager bei MAT Foundry Group Ltd.

„Mit dem digital Expert on Demand sind ABP-Experten und -Service-techniker immer zur Stelle, wenn Support benötigt wird, um die maximale Verfügbarkeit einer Anlage von Kunden zu gewährleisten“, erklärt Guilherme Viana, Global Product Manager Digital Solution bei ABP Induction. Es erlaubt dem



ABP-Support, die Anlage mit Augmented Reality durch die Augen des Kunden zu sehen. „Das heißt, dass der Techniker vor Ort Smart Glasses trägt, ein Smartphone oder Tablet nutzt und einerseits optisch eingespielt bekommt, was er zu tun hat, und andererseits über die Kamerafunktion die Anlage und seine Arbeit daran zeigen kann.“ Der Experte sitzt zentral in einem der ABP Offices und kann entsprechend Anweisungen geben. dEoD ist extrem schnell verfügbar; lange Wartezeiten auf einen Servicetermin oder eine Techniker-Verfügbarkeit sind kein Thema mehr. „Und dank unserer globalen Präsenz geht in der ABP-Welt die Sonne nie unter – und so steht immer ein Mitarbeiter für unsere Kunden digital zur Verfügung“, erklärt der Digital-Experte.

Daten in Erkenntnisse umwandeln mit ABP Intelligence

Eine wichtige Komponente zur Unterstützung in diesem Zusammenhang ist auch das Modul ABP Intelligence: Damit wandelt ABP Daten in Erkenntnisse. Mit der Ver-

bindung zu den Gerätesensoren werden Informationen an das betriebsinterne Gateway des Kunden übertragen, wo alle Fakten über den Betriebszustand verarbeitet werden. Aus den Analysen werden Handlungsanweisungen angeleitet und bei Alarmen automatisch Tickets erzeugt. Ganz wichtig: Erst dann erfolgt im Bedarfsfall die Weiterleitung und der Kontakt mit ABP – der Kunde ist Herr über seine Daten und entscheidet selbst, ob und was er wann und wie dem ABP Support zur Verfügung stellen möchte.

„Wir haben mit dem digital Expert on Demand begonnen, der es uns ermöglicht, mit wenigen Klicks eine Support-Anfrage zu öffnen und einen Techniker von ABP zur Unterstützung zu bekommen. Durch den Einsatz von Augmented-Reality-Technologie ist es wirklich einfach, klare Anweisungen zu erhalten und Informationen auszutauschen“, sagt Patrick O’Hara. Im konkreten Fall ließen sich bei MAT zwei extrem systemrelevante Fehlermeldungen registrieren. Aufgrund der Quarantänebestimmun-

gen stand im Elektronik-Bereich bei MAT im laufenden Betrieb nur ein Junior-Team zur Verfügung, ABP Service-Techniker konnten aufgrund der Einreisebestimmungen, die von der Quarantäne-Situation geprägt waren, nicht kurzfristig einreisen. „Wir waren in der Lage, während einer Anlagenstörung Unterstützung durch das globale Serviceteam von ABP zu erhalten und das Problem innerhalb eines Bruchteils der Zeit zu beheben, ohne dass jemand reisen musste. Aufgrund unserer positiven Erfahrungen weiten wir diesen Service auf alle Werke der MAT-Gruppe aus“, erklärt O’Hara.

Automatisiertes Ticketsystem meldet einen Fehler

An dieser Stelle trat das virtuelle ABP-Expertenteam in Erscheinung: Das automatisierte Ticketsystem meldete die Fehler, ABP erhielt Zugang zum Ticketsystem, und ein Expertenteam aus China und Indien konnte die Probleme extrem kurzfristig lösen. Die ABP-Experten konnten via Expert on Demand das MAT Junior Team vor Ort anleiten und schnell für einen reibungslosen Betrieb in Poole sorgen. „Dank unserer schnellen Reaktionszeit war der Kunde extrem kurzfristig wieder in der Lage, zu regulären Produktionsbedingungen zu agieren“, sagt Guilherme Viana. Selbst Quarantäne-Bestimmungen in Pandemie-Zeiten haben keine Auswirkungen auf eine hohe Verfügbarkeit von ABP-Anlagen im Kundenumfeld. „Mit dEoD sind wir kurzfristig und kontaktlos im Kunden-Setting verfügbar, können Wartungen oder Serviceeinsätze anleiten und für reibungslose Produktionsbedingungen sorgen. Produktionsausfälle aufgrund von langen Wartezeiten auf Service-Techniker vor Ort gehören der Vergangenheit an“, sagt der Experte.

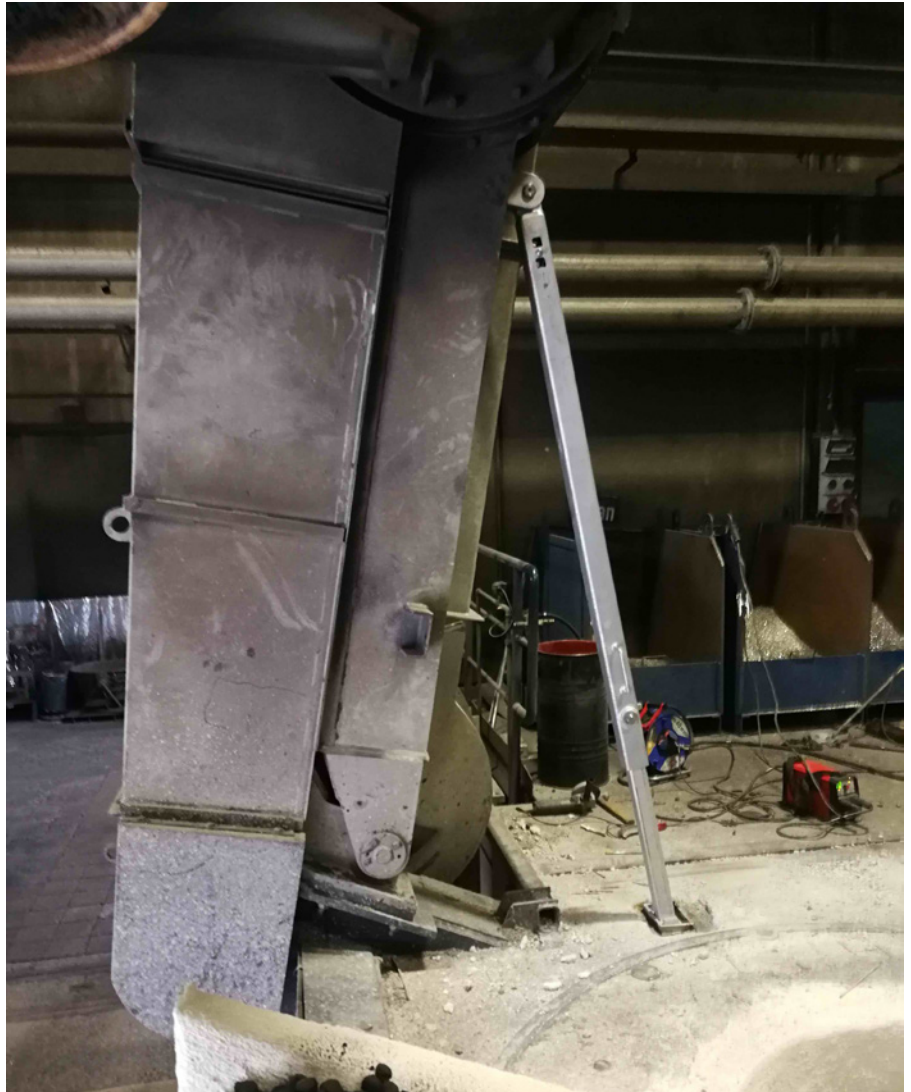
ABP-Haubenstütze Ecotop® lässt sich einfach nachrüsten

Mehr Sicherheit bei Induktionsofenanlagen durch Tool-Neuentwicklung

Die Entwickler von ABP Induction haben für die tägliche Arbeit mit Induktionsofenanlagen von ABP die neue Ecotop® Haubenstütze entwickelt. Wie kann diese Innovation in Ihrer betrieblichen Praxis wertvolle Arbeit leisten?

Wenn Sie an Ihren Anlagenbetrieb denken, dann wissen Sie: Arbeiten unter schwebenden Lasten muss gemäß der bekannten Praxis verhindert werden. Alternativ könnte die Haube Ihrerseits zum Beispiel mit dem Kran gesichert werden. Damit dieses Vorgehen gängige Praxis werden kann, haben wir Ihnen das Vorgehen in den „Allgemeinen Warnhinweisen“ empfohlen, beschrieben und Ihnen zudem ein Warnschild zugeschickt, damit dieses an der Haube sichtbar befestigt werden kann. In der Praxis wird dies allerdings leider selten umgesetzt. Die Sicherung per Kran wird vielfach als zu umständlich oder als betriebstechnisch nicht möglich beschrieben.

Mit der Ecotop®-Haubenstütze schaffen wir jetzt nachhaltig Abhilfe: Um betriebstechnische Herausforderungen zu lösen, heben wir gemeinsam mit Ihnen den Sicherheitsstand auf ein neues Level – mit einer leicht montierbaren Stütze für



Ihre Ecotop®-Hauben. Damit lässt sich ein unbeabsichtigtes Schließen der Absaughaube zuverlässig verhindern.

Und so funktioniert die Innovation: Die am Haupttrahmen der Haube angebaute Stütze kann für Wartungs- oder Reparaturarbeiten im Bereich unterhalb der Haube leicht aufgestellt und nach Beendigung der Arbeiten ganz einfach wieder eingeklappt werden.

Dieser neue Sicherheitsstandard lässt sich schnell in Ihrem Betrieb implementieren: Wir bereiten Ihnen gerne ein Angebot über die Nachrüstung der Stütze als Turn-Key-Lösung vor. Um einen möglichen Montagetermin abzustimmen, wenden Sie sich bitte an Lea Schlachzig vom ABP-Kundendienst, unter Tel.: +49 231 / 997-2398 oder per E-Mail unter lea.schlachzig@abpinduction.com.

Wir stellen vor: David W. Fong

David W. Fong kam vor über sechs Monaten zu ABP und ist derzeit der Digital Product Owner in Nordamerika, wo er die Digitalisierungsprodukte von ABP in Kanada, den USA und Mexiko unterstützt.

David arbeitet von Toronto, Ontario, Kanada aus. Ausgehend von seinem langjährigen IT-Hintergrund war David von den verschiedenen Technologien, die in den Lösungen von ABP digital eingesetzt werden, einschließlich Augmented Reality, Virtual Reality usw. begeistert. David hat an der University of Toronto einen Abschluss als Elektroingenieur gemacht und ist aktives Mitglied von Professional Engineers Ontario, einer Lizenzierungs- und Regulierungsbehörde für professionelle Ingenieure in Ontario. David spricht fließend Mandarin und Kantonesisch und hat daher in den letzten Monaten ABP China bei der Digitalisierung unterstützt. In seiner Freizeit verbringt David seine Wochenenden damit, mit Freunden Ping-Pong zu spielen. Aufgrund der aktuellen Pandemie können die wöchentlichen Treffen leider nicht stattfinden. Er freut sich darauf, das wöchentliche Ritual bald wieder aufnehmen zu können.



Classroom-Seminare buchen

Auf zentraler Plattform sind alle Schulungen und Veranstaltungen gebündelt

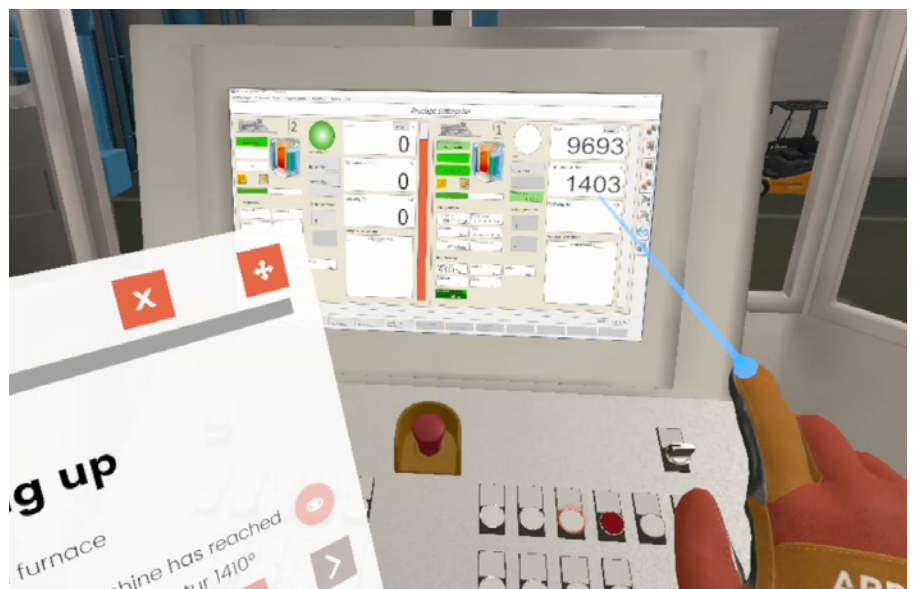
Neben den individuellen, geschlossenen Trainings für ABP-Kunden gibt es auch offene Seminare und Vorträge in der ABP Virtual Academy. Für diese Academy hat ABP eine eigene Buchungsplattform geschaffen, auf der alle verfügbaren Termine chronologisch sortiert sind – und direkt buchbar.

Auf der Plattform hat ABP alle relevanten Trainings zusammengefasst, die Tätigkeiten und Arbeitsschritte an ABP Anlagen und Öfen trainieren. Das können virtuelle Trainings sein, wie das neue Modul „Bridging“, aber auch Vorträge (in Deutsch, Englisch und Französisch) und Sessions im ABP Virtual Classroom, in dem die Teilnehmer als Avatare navigieren und agieren können.

Alle Termine sind im neuen Veran-

staltungskalender von ABP Induction hinterlegt. Dort kann man durch die Termine blättern, Themen und Daten herausuchen und sich direkt online

anmelden. Der Veranstaltungskalender ist zentral unter der Adresse www.abp-blog.de/veranstaltungen zu finden.



ABP auf Messen unterwegs

Die aktuelle Pandemie-Lage erfordert es, dass sich ABP weiterhin vor allem auf digitalen Events präsentiert. Zuletzt war das beim Hütentag in Deutschland und beim Metal Casting Congress in den USA der Fall.

Für beide Veranstaltungen hatte das ABP-Team virtuelle Messestände gestaltet, um für Gespräche mit interessierten Besuchern bereit zu stehen. Beim Hütentag in Deutschland war ABP außerdem mit einem Vortrag von Markus Hagedorn vertreten; er sprach über CO₂-neutrale Stahlproduktion im modernen Induktionsofen. Beim Metal Casting Congress stand die Digitalisierung im Fokus.



Impressum

ABP-Redaktion:

Markus Fournell, Ulrike Szymura, Dr. Marco Rische (verantwortlich)

Realisation:

Michael Braun (Medienhaus Waltrop)

Anregungen, Beiträge und Fragen an ulrike.szymura@abpinduction.com

Traurige Nachricht: Günter Ulrich ist verstorben



Traurige Nachricht für die ABP-Familie: Günter Ulrich ist verstorben. Mit ihm verliert ABP eine herausragende Führungskraft, einen herzlichen Kollegen, einen wertvollen Menschen und guten Freund.

Günter Ulrich war seit fast 40 Jahren für ABP tätig. Nach seiner Ausbildung zum Stahlbauschlosser und dem Maschinenbau-Studium begann der Diplom-Ingenieur am 1. Mai 1982 seine Karriere als Konstrukteur für Gießereien bei der BBC. Ab 1987, bereits unter dem Dach der ABB, erweiterte er seinen Tätigkeitsbereich auf die Entwicklung und Konstruktion der Erwärmungsanlagen und übernahm zu diesem Zeitpunkt auch bereits Aufgaben als Projektleiter.

1992 wurde Günter Ulrich zum Gruppenleiter Entwicklung und Konstruktion und ab 2001 zum Gruppenleiter Sales Support und System-Engineering ernannt. In dieser Funktion, die er bis 2020 ausübte, hatte er großen Anteil an der Entwicklung des Unternehmens aus dem Konzernverbund der ABB in die heutige Struktur. Mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung hat er die Entwicklung und Umsetzung der weltweit größten und leistungsfähigsten Schmelz- und Erwärmungsanlagen maßgeblich mitgestaltet und

verantwortet. Nach der Neuorganisation im letzten Jahr hat Günter Ulrich als Vice President die technische Verantwortung für das gesamte Neuanlagen-Geschäft übernommen und hat auch in dieser Funktion in nur wenigen Monaten viele positive Weichen für die Zukunft gestellt.

Günter Ulrich wird eine große Lücke hinterlassen. Er hat sich sein ganzes Berufsleben lang mit großer Leidenschaft für „seine ABP“, für die Kunden und für seine Mitarbeiter eingesetzt. Sein Beruf war für ihn mehr als nur Arbeit und seine Firma mehr als nur ein Arbeitgeber. Durch seine warmherzige, humorvolle und unvoreingenommene Art, mit den Menschen umzugehen, war er nicht nur bei allen Kollegen, sondern auch bei unseren Kunden und Geschäftspartnern sehr beliebt und hochgeschätzt. Tief verwurzelt in seiner Heimat im Ruhrgebiet war er ein Freund der offenen und ehrlichen Worte, der immer ein offenes Ohr für seine Mitarbeiter und Kollegen hatte. Auf seinen vielen internationalen Reisen hat Günter Ulrich das Unternehmen weltweit repräsentiert und sich dort viel Respekt erworben. Wir werden Günter Ulrich sehr vermissen. Sein Wirken und seine Leistungen werden für immer eng mit diesem Unternehmen verbunden sein.